

sich nicht unter Rom festsetzte und es belagerte. Auf diese Frage gibt es jedoch nur Eine Antwort und zwar nicht die, welche Niebuhr gab, dass die örtlichen Schwierigkeiten zu gross waren, sondern einfach, weil Hannibal Spoleto nicht in seinem Rücken lassen und sich selbst nicht zwischen der dritten (ersten) Vertheidigungslinie und Rom und dem von Ariminum nachrückenden Consul Servilius einkeilen lassen durfte.

Arnold history of Rome III. p. 104 lässt Hannibal das Thal der Maera hinabsteigen, dann das Thal des Serchio gewinnen und indem Lucca rechts bleibt, Arno aufwärts steigen, dann bei Arretium vorübergehen (ohne dass sich Flaminius rührte), um die grosse Ebene von Centralitalien von Perugia bis Spoletium zu gewinnen.

Flaminius machte sich Vorwürfe, dass er ihn nicht bei Arretium angegriffen habe, Hannibal aber stieg zu den Hügeln auf, welche den trasimenischen See von dem Tiberbassin trennen! Arnold macht dann mit Recht aufmerksam, dass der Bericht des Polybius über die Schlacht mit den Örtlichkeiten nicht zusammenstimme, namentlich nicht mit der Strasse, die an dem See nach Passignano und von da auf die Höhen gegen Perugia führt. Er lässt den Consul bereits gegen diese emporsteigen, als erst die Schlacht begann, indem er sich auf die Stelle des Polybius stützt, dass die Römer den See im Rücken hatten ¹⁾.

Nach der Schlacht lässt Arnold die Punier Umbrien nehmen, Spoleto berennen, endlich sich nach Picenum wenden. Der Kampf mit den 4000 M. des Centenius wird mit zwei Worten angeführt und zwar ohne zu erwähnen, dass Centenius den Vortrab des Consul Servilius bildete.

Liddell in seiner history of Rome schliesst sich dem Wesen nach an Arnold an, und gibt dann einen Plan des Defilé's von Passignano S. 240. Er lässt Hannibal sein Heer an Arretium vorbeiführen, den Consul ihm dann nachfolgen und in Monte Qualan-

¹⁾ Kommt man von Perugia aus an den See, so führt ein Defilé steil hinab an den selben. Mir ist die Stelle unvergesslich, da gerade hier, als ich 1835 das zweite Mal an den trasimenischen See kam und zwar mit dem Corriere di Perugia, plötzlich die Postillione mit dem Ausrufe: ora siamo perduti von den Pferden sprangen und ich nicht anders meinen konnte, als mit Pferd und Wagen in den See tief unter mir stürzen zu müssen. Oben war Hannibal's Lager, die Höhen dazn stürmten durch das Defilé die Römer, den See im Rücken, während der lange Zug am See von den Puniern festgehalten und durchbrochen, theilweise in den See gestürzt wurde.